



**Leistungs- und Jahresbericht 2022**  
**WWF Zürich**

# Inhalt

---

Vorwort	3
Zweck der Organisation	4
Unsere Arbeitsfelder	5
Rückblicke aufs Jahr 2022	6–11
Geschäftsstelle und Vorstand	12–13
Jahresrechnung	14–15

---

## Impressum

WWF Zürich, Hohlstrasse 110, Postfach, 8010 Zürich

Zürich, Mai 2023

Textbeiträge: Nina Baumgartner, Sina Breitenmoser, Cornelia Hafner, Lea Hartman, Harry Sprecher (Jahresrechnung), Monica Sanesi

Redaktion: Cornelia Hafner, Christiane Kamp, Ursina Ruf

Layout: Thomas Kissling

Illustrationen: Marcel Nüesch / kreast.ch

Titelbild: © Kari Schnellmann

# Vorwort

Liebe Mitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht 2022 mit ein paar eindrücklichen Zahlen präsentieren zu können: Im vergangenen Jahr haben 3 WWF-Läufe, 13 Natur-Exkursionen, 17 Naturerlebnistage und 181 Schulbesuche stattgefunden. Dabei haben wir 3686 Schüler:innen inspiriert, 2113 Menschen zum Rennen für den Planeten motiviert und sind dabei während 2581 Stunden von Freiwilligen unterstützt worden! Nicht zuletzt hat eine starke politische Mehrheit die Kreislaufwirtschaft (89,2% Ja) und den Klimaschutz (67,1% Ja) in der Verfassung verankert.

Dazu konnten wir verschiedene Projekte erfolgreich starten, die uns auch im kommenden Jahr begleiten werden und neue Kooperationsmöglichkeiten bieten. Dazu zählen die Trittstein-Gärten, die wir in Zusammenarbeit mit den WWF-Sektionen Aargau, Schaffhausen und Schwyz lanciert haben und die von der früheren Arbeit im Burghölzliprojekt inspiriert sind. Ein anderes Projekt ist die Entwicklung des Naturzentrums Zürichsee auf der Halbinsel Au, welche wir zusammen mit unseren Partnern, der Pädagogischen Hochschule Zürich, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Stiftung Pestalozzianum, voranbringen.

Im Namen des WWF Zürich lade ich Sie herzlich dazu ein, auf den folgenden Seiten mehr über diese und weitere kleine sowie grosse Erfolge zu erfahren.

Der WWF Zürich kann seine Projekte und Kampagnen nur dank der Mithilfe von Geldgebern und Partnerverbänden sowie verschiedenen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Bevölkerung umsetzen. Gemeinsam mit unseren Partnern und dank unseren Mitgliedern, Spender:innen und allen Freiwilligen erreichen wir etwas für die Umwelt im Kanton Zürich – Sie alle sind für unsere Arbeit unverzichtbar.

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bei meinem Vorgänger Roman von Sury bedanken. Seit 2014 hat er im Vorstand des WWF Zürich gewirkt. Als langjähriger Vizepräsident, Präsident ad Interim und Projektleiter bei den Projekten «Natur verbindet» sowie den Wiesenmeisterschaften hat er sich mit unbändigem Engagement und Herzblut für den WWF Zürich und dessen Ziele eingesetzt. Vielen Dank, Roman! Wir wünschen dir auf deinem weiteren Weg alles Gute.



Kevin Ischi  
Präsident WWF Zürich

# Zweck der Organisation

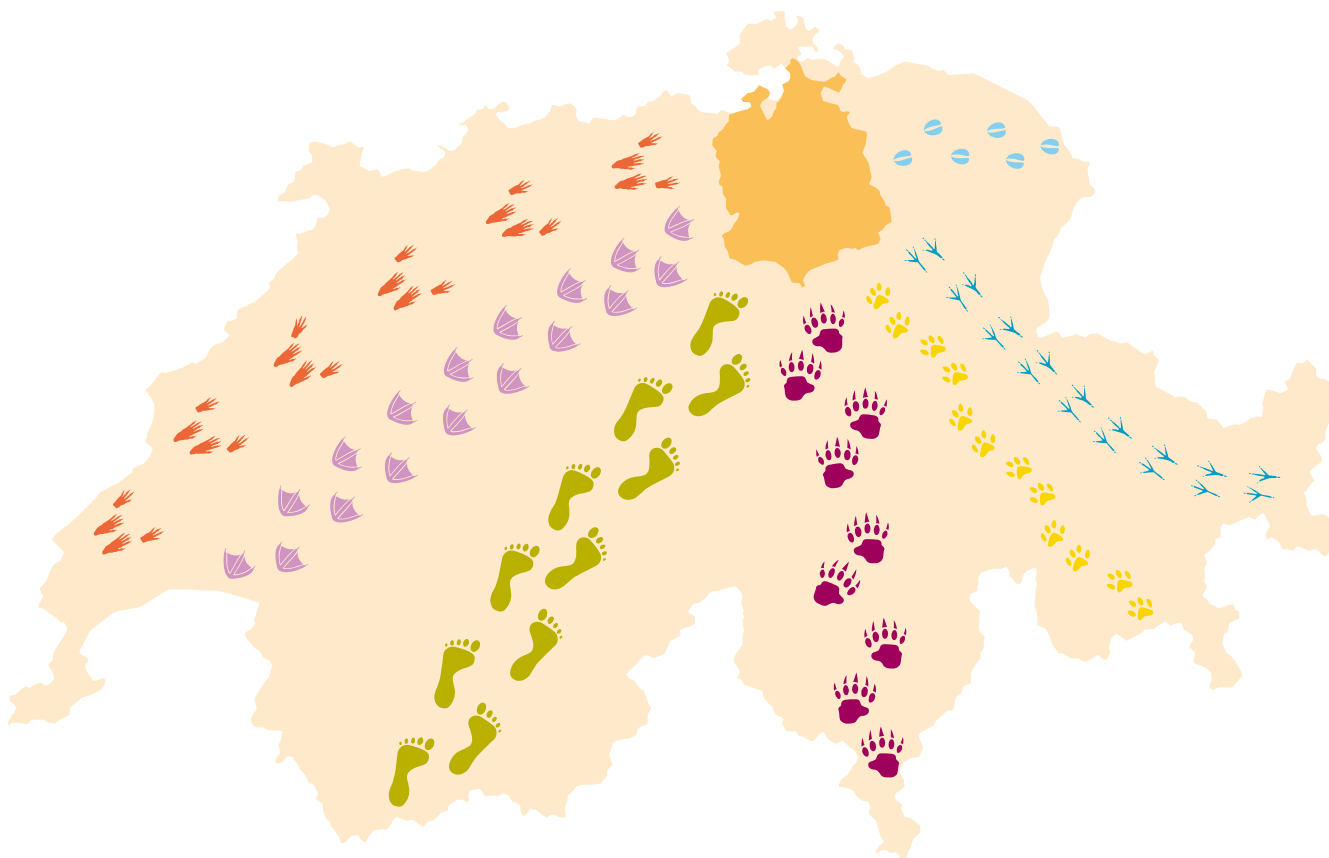
Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in welcher der Mensch in Einklang mit der Natur lebt. Insbesondere möchte der WWF

- **die biologische Vielfalt der Erde bewahren,**
- **die nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen vorantreiben,**
- **die Umweltverschmutzung verringern und den nachhaltigen Konsum fördern.**

Der WWF Zürich arbeitet im Sinne der Ziele des WWF auf regionaler Ebene. Er vertritt diese Ziele in der regionalen Öffentlichkeit und im umweltpolitischen Netzwerk. Des Weiteren leistet er einen Beitrag zur Förderung des Bekanntheitsgrades des WWF Schweiz.

1976 als achte von heute 23 kantonalen Sektionen des WWF Schweiz gegründet, vereint der WWF Zürich rund 50 000 Mitglieder im Kanton Zürich.

Er ist durch einen Lizenzvertrag mit dem WWF Schweiz verbunden und dadurch Teil des weltweiten WWF-Netztes.



# Unsere Arbeitsfelder



## Biodiversität

Wir fördern und erhalten die Artenvielfalt in all ihren Facetten, denn sie ist die Grundlage für unser Überleben.



## Klima und Energie

In Politik und Öffentlichkeit engagieren wir uns für eine umweltverträgliche und sichere Energiezukunft.



## Umweltbildung

Mit Umweltbildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sensibilisieren wir für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und den Schutz aller Lebewesen.



## Öffentlichkeitsarbeit

Wir arbeiten zusammen mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung auf unsere Ziele hin.



## Arbeitsgruppen und Freiwillige

Ohne das grosse Engagement von zahlreichen Freiwilligen wäre unsere Arbeit nicht möglich.



## Politische Arbeit und Umweltrecht

Wir bringen die Perspektive der Natur in Politik und Gesetze ein.

# Einblicke ins Jahr 2022



## Die Rückkehr des Lachses vorbereiten

Vor 100 Jahren schwamm der Lachs noch in zahlreichen Zürcher Flüssen. Er wanderte vom Meer in die Reuss, Limmat, Thur und Sihl, um hier seinen Laich abzulegen. Heute versperren ihm Wasserkraftwerke und andere Verbauungen den Rückweg. Mit dem Projekt Lachs Comeback möchte der WWF dem Lachs und anderen Wanderfischen den Weg wieder frei machen. An Exkursionen oder Clean-Ups erfahren Interessierte Wissenswertes über den Lachs und seine Geschichte. Zudem sorgen wir dafür, dass die Gewässer genügend Platz erhalten und Revitalisierungen möglich sind. Denn so bieten sie dem Lachs und anderen Wassertieren wieder einen guten Lebensraum.



## Das Naturzentrum von morgen

Die Pädagogische Hochschule Zürich, die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die Stiftung Pestalozzianum und der WWF Zürich planen ein Nachhaltigkeitszentrum auf der Halbinsel Au, in welches das neue Naturzentrum Zürichsee eingebettet sein wird. Dieses wird im ehemaligen Kutscherhaus des Schlosses Au eingerichtet. Eine Zustandsanalyse des sanierungsbedürftigen Gebäudes wurde bereits durchgeführt und die Vorstudie für die Instandsetzung in Auftrag gegeben. Naturzentren vermitteln einer breiten Bevölkerung Kenntnisse und Erfahrungen, die für einen sorgfältigen Umgang mit der Natur wichtig sind.



## Ein Netzwerk für die Natur

Wie für uns Menschen, ist auch für Tiere und Pflanzen eine funktionierende Infrastruktur lebenswichtig. Den Lebensraum, den uns Dörfer und Städte bieten, finden diese unter anderem in naturnahen Gewässern, Wildblumenwiesen oder Mooren. Sie brauchen aber auch Verbindungen, die diese Lebensräume miteinander vernetzen und es ihnen ermöglichen, Nistplätze oder Fortpflanzungspartner zu finden, sich auszubreiten und zu überleben – wie zum Beispiel Hecken oder Buntbrachen. In Projekten und auf politischer Ebene setzt sich der WWF Zürich dafür ein, dass auch den Tieren und Pflanzen eine ausreichende ökologische Infrastruktur zur Verfügung steht.



# Einblicke ins Jahr 2022



© OLA JENNERSTEN WWF-SWEDEN

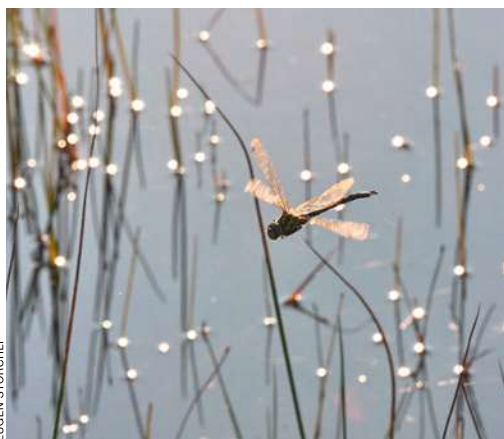
## Ein Netz von Trittstein-Gärten entsteht

Die Biodiversität in Städten ist grösser, als man denkt. Zwischen Betonwüsten gibt es immer wieder Naturoasen. Leider sind diese oft spärlich und schlecht vernetzt. Darum hat der WWF Zürich nach dem Vorbild des Vereins NimS (Natur im Siedlungsraum) das Projekt Trittsteingärten gestartet. Unser Ziel ist es, ein Netz von naturnahen Gärten und Plätzen entstehen zu lassen, damit die Tiere diese Orte als Trittsteine nutzen können und freie Wege durch die Stadt finden. Im Jahr 2022 wurden die Grundlagen des Projektes erarbeitet. In den kommenden Monaten werden Gartenberatungen als Pilot in einer ersten Gemeinde starten.



## Schutz der Ufer für lebendige Gewässer

Über 50% aller Tiere und Pflanzen leben im oder am Wasser. Deshalb sind naturnahe Gewässer sehr wichtig, um die Biodiversität zu erhalten. Damit sich geeignete Lebensräume bilden können, brauchen Gewässer jedoch genügend Raum. Der Gewässerraum soll einen beidseitigen Uferstreifen vor Überbauung und das Gewässer vor dem Eintrag von Dünger und Pestiziden schützen. Der WWF Zürich tritt dafür ein, dass Gewässerräume genügend gross sind, damit sich die Bestände von gefährdeten Tieren und Pflanzen erholen und wir Menschen von einem besseren Hochwasserschutz und attraktiven Erholungsgebieten profitieren können.



EUGEN STÖRCHLI

## Die Interessen der Natur verteidigen

Vierzehnmals hat der WWF Zürich wichtige Natur- und Umweltanliegen in Nutzungsplanungen, Richtplanrevisionen, Gestaltungspläne und Bauprojekte eingebracht sowie sich an acht Vernehmlassungen beteiligt. Unter anderem haben wir Stellung zur Revitalisierungsplanung der Seeufer im Kanton Zürich genommen. Naturnahe Seeufer sind äusserst wertvoll für Natur und Mensch. Zwei Drittel der Seeufer sind jedoch in einem schlechten Zustand. Die Umweltverbände fordern, dass deutlich mehr als nur ein Viertel der beeinträchtigten Seeufer revitalisiert werden. Der Handlungsbedarf ist gross, denn die Biodiversität nimmt stark und rasch ab.



# Einblicke ins Jahr 2022



MARKUS BOLLINGER

## Alte Laubwälder sind unersetzbar

Für die Erweiterung einer Deponie soll ein äusserst wertvolles Waldstück mit mächtigen, bis zu 250 Jahre alten Eichen gerodet werden. Diese Eichen bieten zahlreichen seltenen, hochspezialisierten und stark gefährdeten Arten einen Lebensraum – darunter zwei Totholzkäfer-Arten, die schweizweit lediglich an vier weiteren Standorten vorkommen. Bis sich wieder ein Eichenbestand mit einer entsprechenden Artenzusammensetzung entwickeln kann, braucht es Jahrhunderte. Solche Lebensräume mit extrem langen Entwicklungszeiten gelten als unersetzbar. Die kantonalen Umweltverbände engagieren sich für Projektvarianten, die keine schützenswerten Lebensräume betreffen.



## Ja zu Kreislaufinitiative und Klimaschutzartikel

Am 15. Mai 2022 hat die kantonale Bevölkerung mit 67,1% Ja gesagt zum Klimaschutzartikel. Der neue Verfassungsartikel 102a definiert das Ziel der Treibhausgasneutralität (Netto-Null) und gibt Politik und Wirtschaft eine klare Richtung vor. Am 25. September 2022 fand kantonal auch die Abstimmung über die Kreislaufinitiative statt, welche bei einer Stimmbeteiligung von 49,1% ein sensationelles Ja von 89,2% erreichte! Der WWF Zürich hat an beiden kantonalen Vorlagen aktiv in den Komitees mitgewirkt, Testimonials verfasst und Beiträge geteilt. Unser Einsatz hat gewirkt.



ERKA

## ERKA an der Spitze bei der E-Mobilität

Die Energieregion Konauer Amt geht weiter mit gutem Beispiel voran. Die Region hat 2022 erstmals den Spitzenplatz bei Neuzulassungen von E-Autos belegt. Nach zweimal Rang 2 liegt die Region jetzt mit 27,2% Anteil der Elektro-PW an allen Neuzulassungen auf Rang 1. Mit der hybriden Antriebsart zusammen beträgt der Anteil sogar 59% (versus 40,8% Neuzulassungen bei Benzin und Diesel). Erneut haben auch die weit über 200 Artikel zu nachhaltigen Massnahmen im Anzeiger des Bezirks Affoltern dazu beigetragen, die Anstrengungen in diesem Bereich sichtbar zu machen. Das geplante Solar- und Windkraftwerk über der Autobahn A4 ist engagiert vorangetrieben worden. Und an den beliebten «Tagen der Sonne» konnten insgesamt elf Anlässe mit Informationen und Tipps zur Nachhaltigkeit durchgeführt werden.





# Einblicke ins Jahr 2022



## Politische Mitarbeit an Vernehmlassungen

Kurz nach Inkrafttreten des neuen Zürcher Energiegesetzes fand auch schon die erste Teilrevision statt. Wir haben uns gemeinsam mit Partnern dafür eingesetzt, dass u.a. für die äusserst klimarelevanten Bereiche Finanzen und Flugverkehr neue Ziele verankert werden. Des Weiteren haben wir uns für Massnahmen in den Bereichen Effizienz und Suffizienz sowie für die Förderung von Sanierungen und Umbauten anstelle von Neubauten stark gemacht. Auch bei der Änderung der Bauverfahrensverordnung nahmen wir an der Vernehmlassung teil. Unser Ziel hier: Vereinfachtes Verfahren für Solaranlagen an Fassaden und auf bestehender Infrastruktur – aber nicht auf Freiflächen und damit nicht auf Kosten der Biodiversität.



## Erfolgreiche 1. Projektphase im Quellenprojekt

27 Freiwillige sind auch im dritten Projektjahr des Quellenmonitorings durch Wälder und Tobel gestreift, um Bachanfangspunkte zu kartieren. Dieses dritte Projektjahr war zudem der Abschluss der ersten Projektphase für das offizielle Quellenkataster des Kantons Zürich. In dieser Phase konnten mithilfe der Freiwilligen insgesamt 788 Bachanfangspunkte begangen werden. Der Kanton Zürich unterstützt von 2023–2025 eine zweite Projektphase für das Quellenkataster, um mehr über diese schützenswerten und einzigartigen Lebensräume zu erfahren.



## Für Natur, Landwirtschaft und die Gesellschaft

Landwirt:innen arbeiten mit Freiwilligen des WWF Hand in Hand: Sie haben auch in diesem Jahr an vier Einsätzen gemeinsam Hecken gepflanzt, Wiesen gepflegt, Neophyten bekämpft und Sandlinsen angelegt. Durch diese Zusammenarbeit werden einerseits die engagierten Landwirt:innen punktuell entlastet. Andererseits werden dadurch für die Artenvielfalt wichtige Strukturen geschaffen und gepflegt und schliesslich erhalten die Freiwilligen einen guten Einblick in die Förderung der Schweizer Biodiversität.



# Einblicke ins Jahr 2022



SIMON BOSCHI

## Freiwillig engagiert durchs 2022

Im Jahr 2022 konnten wir wieder viele unserer Projekte und Veranstaltungen nur erfolgreich durchführen, weil uns zahlreiche Freiwillige unterstützt haben. Insgesamt haben sie dem WWF Zürich in diesem Jahr 2581 Freiwilligenstunden geschenkt. Beim Clean-Up am Tag der guten Tat haben sie das Sihlufer in der Stadt Zürich von Littering befreit, an den WWF-Läufen Zvieri verteilt, mit Kindern an den Naturerlebnistagen grosse Abenteuer erlebt, Briefe für Flyer-Versände gefaltet oder an Natureinsätzen Hand angelegt. Um nur einige Beispiele zu nennen.



SIMON BOSCHI

## Natur-Exkursionen, die begeistern

«Wow, da ist der Biber», ruft ein Teilnehmer gedämpft der Exkursionsleiterin in den Limmatauen zu. Solche Erlebnisse zu schaffen, ist das Ziel unserer WWF-Events. Im Jahr 2022 nahmen 230 Personen an 13 Veranstaltungen teil. Besonders gut besucht waren die Exkursionen zum Wolf, zu essbaren Wildpflanzen und die besagte Biberexkursion. Neu im Programm war ein Landart-Nachmittag, bei dem die Teilnehmer:innen lernten, die Natur mit anderen Augen zu sehen.



WALTER BOTTON

## Grosse Naturerlebnisse für die Kleinen

Biber beobachten, Glühwürmchen leuchten sehen und Nussliebhabern auf die Spur kommen: Im Jahr 2022 hat der WWF Zürich dank der grosszügigen Unterstützung der Zürcher Kantonalbank und des Migros Kulturprozent 17 Naturerlebnistage (NET) durchgeführt. Rund 230 Kinder konnten von den Naturerlebnissen profitieren und im Raum Zürich und Winterthur die Natur entdecken. Nach zwei turbulenten Jahren sind wir gespannt, was das neue NET-Jahr bringen wird. Eines ist klar: Es gibt noch viel zu erforschen und zu entdecken!



# Einblicke ins Jahr 2022



## Die Natur begeistert im Schulzimmer

Im Jahr 2022 konnten 181 Schulbesuche durchgeführt werden. 3686 Schüler:innen aller Zyklen befassten sich vor allem mit dem Thema Biodiversität anhand von Wildbiene, Siebenschläfer und Biber. 22 Schulbesuche fanden zum Thema Klimawandel statt. Nach langjähriger Partnerschaft endete der Sponsoringvertrag mit der Zürcher Kantonalbank per Ende Juni 2022. Wir bedanken uns herzlich für die grosszügige Unterstützung. Seit 1. Juli 2022 bezahlen die Schulen einen Kostenbeitrag oder machen an einem Lauf mit und sammeln Spenden für WWF-Projekte.



## Laufen für die Biodiversität

Fleissig wie die Bienen sammelten die Läufer:innen dieses Jahr Spenden an den WWF-Läufen. An den zentralen Läufen in Horgen, Winterthur und Zürich rannten 883 Schüler:innen und 230 Erwachsene mit. Besonders gefreut haben wir uns, dass nach zwei coronabedingten Absagen der WWF-Lauf in Horgen zum ersten Mal stattfinden konnte. Die Spendeneinnahmen der zentralen Läufe kommen nach Abzug der Aufwände den Wildbienen und den Biodiversitätsprojekten des WWF zugute. Zusätzlich haben sich fast 1000 weitere Schüler:innen an selbstorganisierten WWF-Läufen im eigenen Schulhaus für die Natur eingesetzt.



## Nichts mehr verpassen

Um über unsere Projekte und Programme auf dem Laufenden zu bleiben, gibt es viele Wege. Der WWF Zürich hat im Jahr 2022 das WWF-Magazin mit dem Zürcher Regionalteil viermal an jeweils rund 33 000 Haushalte verschickt. Auf der Webseite haben sich 27 000 Besucher:innen informiert. Unseren Newsletter haben 1800 Interessierte abonniert. Sie erhalten damit monatlich Updates zu unseren Freiwilligenangeboten, WWF-Events, Abstimmungen und weiteren Angeboten zum Mitmachen im Kanton Zürich.



# Geschäftsstelle

Das Team der Geschäftsstelle zählte sieben Personen mit insgesamt 390 Stellenprozenten (exkl. Schulbesucherinnen).



**Cornelia Hafner**  
Geschäftsführerin  
WWF Zürich



**Monica Sanesi**  
Verantwortliche  
Umweltbildung



**Nina Baumgartner**  
Verantwortliche Öffentlichkeits-  
arbeit und WWF-Läufe



**Lea Hartmann**  
Verantwortliche Klima  
und Energie



**Doris Arnold**  
Buchhalterin



**Sina Breitenmoser**  
Freiwilligenkoordination,  
Assistentin der  
Geschäftsstelle

**Natascha Fuhrer** hat die Geschäftsstelle während fünf Jahren unterstützt. Sie hat ihre Arbeit beim WWF Zürich per Ende Juni 2022 beendet. Herzlichen Dank für die wertvolle Unterstützung! Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

## Schulbesucherinnen 2022

Im Jahre 2022 waren folgende Schulbesucherinnen für den WWF Zürich unterwegs: :

Nina Baumgartner, Patrizia Glauser, Regula Good, Saskia Jenny und Manuela Townsend.

# Vorstand



Der Vorstand des WWF Zürich von links nach rechts: Fabio Gassmann (Beisitzer), Karin Thalmann, Heidi Ruprecht, Anita Schweizer, Anna Carlevaro, Kevin Ischi, Sophie Hunziker (Beisitzerin) und Christiane Kamp. Leider konnten beim Fototermin nicht alle dabei sein.

An der Mitgliederversammlung 2022 wurde Jessica Käser als neues Vorstandsmitglied gewählt. Der Vorstand des WWF Zürich setzt sich nach den Wahlen wie folgt zusammen (in Klammern das Jahr der Wahl in den Vorstand):

<b>Kevin Ischi</b>	Präsident (2019)
<b>Harry Sprecher</b>	Kassier (2021)
<b>Karin Thalmann</b>	Aktuarin (2015)
<b>Anna Carlevaro</b>	Ressort Gewässerschutz & aquatische Biodiversität (2017)
<b>Jonas Erni</b>	Ressort Umweltpolitik (2016)
<b>Evelyn Frei</b>	Ressort Umweltrecht (2013)
<b>Jessica Käser</b>	Ressort Biodiversität (2022)
<b>Christiane Kamp</b>	Ressort Öffentlichkeitsarbeit (2015)
<b>Heidi Ruprecht</b>	Ressort Klima und Energie (2012)
<b>Anita Schweizer</b>	Ressort Umweltbildung (2021)

# Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2022 entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP Kern-FER und FER 21 und wird hier aus Platzgründen als Zusammenfassung abgedruckt. Die eingeschränkte Revision wurde durch die hit Treuhand GmbH, Uster, durchgeführt. Ihr Bericht enthält keine Einschränkungen, Zusätze oder Hinweise. Der ausführliche Revisionsbericht sowie die vollständige Jahresrechnung können jederzeit von der Geschäftsstelle des WWF Zürich bezogen werden.

## WWF Zürich, Sektion des WWF Schweiz Bilanz per 31. Dezember 2022

	in CHF	
<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Flüssige Mittel: Bank- und Postguthaben	930'528	933'890
Forderungen Nahestehende	3'195	183'966
übrige Forderungen	63'981	95'101
Aktive Rechnungsabgrenzung	72'557	6'596
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'070'261</b>	<b>1'219'553</b>
Mobile Sachanlagen	1	1
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'070'262</b>	<b>1'219'554</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten Nahestehende	238'007	357'866
übrige Verbindlichkeiten	4'460	188'998
Passive Rechnungsabgrenzung	113'850	22'213
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>356'317</b>	<b>569'077</b>
<b>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</b>	<b>283'132</b>	<b>217'802</b>
Gebundenes Kapital (Rücklage)	166'000	166'000
Vereinskapital	266'675	256'349
Erfolg laufendes Jahr	-1'862	10'326
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>430'813</b>	<b>432'675</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'070'262</b>	<b>1'219'554</b>

**WWF Zürich, Sektion des WWF Schweiz**  
**Betriebsrechnung 01.01.2022 – 31.12.2022**

ERTRAG	in CHF		Anteil 2022
	2022	2021	
Mitgliederbeiträge	264'520	257'655	
Beiträge von WWF CH	0	7'407	
Spenden	57'747	62'376	
Legate	0	0	
diverse freie Einnahmen	43'212	41'373	
<b>Total nicht zweckgebundene Erträge</b>	<b>365'479</b>	<b>368'811</b>	<b>50%</b>
Sponsorenbeiträge	20'000	112'500	
Einnahmen Jugendbildung	70'215	16'885	
Einnahmen Spenden / WWF-Läufe	115'090	127'741	
Einnahmen direct Mail	95'930	147'905	
diverse zweckgebundene Erträge	63'507	740'213	
<b>Total zweckgebundene Erträge</b>	<b>364'742</b>	<b>1'145'244</b>	<b>50%</b>
<b>Übrige betriebliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>730'221</b>	<b>1'514'055</b>	<b>100%</b>
<b>AUFWAND</b>			
Projektaufwand aus freien Mitteln	-193'977	-224'334	
Projektaufwand aus zweckgebundenen Mitteln	-286'499	-1'037'814	
<b>Total Projektaufwand</b>	<b>-480'476</b>	<b>-1'262'148</b>	<b>72%</b>
Personalaufwand Administration	-44'651	-61'781	
Sachaufwand Administration	-60'618	-56'098	
Abschreibungen Administration	0	0	
<b>Total Aufwand Administration</b>	<b>-105'269</b>	<b>-117'879</b>	<b>16%</b>
<b>Aufwand Marketing/Fundraising</b>	<b>-78'145</b>	<b>-72'328</b>	<b>12%</b>
<b>Total Aufwand Leistungserbringung</b>	<b>-663'890</b>	<b>-1'452'355</b>	<b>100%</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>66'331</b>	<b>61'700</b>	
Finanzerfolg	-2'933	-1'901	
Ausserordentlicher Erfolg	70	1'987	
<b>Ergebnis vor Fondsveränderung</b>	<b>63'468</b>	<b>61'786</b>	
Veränderung zweckgebundene Fonds	-65'330	-51'460	
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-1'861</b>	<b>10'326</b>	
Veränderung gebundenes Kapital	-0	-0	
<b>Ergebnis nach Fondsveränderung</b>	<b>-1'861</b>	<b>10'326</b>	



**Ihre Spende  
in guten Händen.**



**Unser Ziel**

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

**WWF Zürich**

Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich

Telefon: 044 297 22 22  
wwf-zh@wwf-zh.ch  
www.wwf-zh.ch